

Impulsveranstaltung Kindertagespflege

Eine kleine Frage vorweg: Woran kann jemand erkennen, dass es sich um eine Veranstaltung für und mit Kindertagespflegepersonen handelt?



Am 29.11.2014 fand in der Aula des Askanischen Gymnasiums die jährlich von der Familien für Kinder gGmbH organisierte Impulsveranstaltung Kindertagespflege unter dem Thema: Alltagsbildung in der Kindertagespflege statt. Diese berlinweite Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Jugendstadtrats von Tempelhof-Schöneberg, Oliver Schworck.

In dem ersten Teil des Tages referierte Frau Dr. Eveline Gerszonowicz (Familien für Kinder gGmbH, Foto unten) über die Kindertagespflege als Bildungsort. Gerade die jüngsten Kinder erwerben in der Kindertagespflegestelle grundlegende Alltagskompetenzen (wie u.a. Laufen, Sprechen, Selbst- und Körperkontrolle), die für die weitere Bildungsbiografie von wesentlicher Bedeutung sind, so

Frau Dr. Gerszonowicz . Für diesen Kompetenzerwerb benötige es eine stabile Bindung und Begleitung durch eine konstante Bezugsperson. Die Kindertagespflege biete diese Voraussetzung. Mit filmischen Sequenzen und wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der NUBBEK-Studie unterstrich Frau Dr. Eveline Gerszonowicz die Bedeutung und den Erfolg des Lernens der unter dreijährigen Kinder in dem überschaubaren, familiären Rahmen der Kindertagespflege. Dabei veranschaulichte sie Ihren Vortrag mit Bildern wie z.B. dem aus dem Bergbau stammendem Wort „Fördern“, welches, auf die Förderung von Kindern übertragen, impliziert, dass das bereits Vorhandene nur noch zu Tage getragen werden müsste. Schätze, die mithilfe von Förderung ausgehoben werden können. Die zentrale Aussage des Vortrags war jedoch: ohne Bindung keine Bildung. Der Bildungs- und Entwicklungsstand eines Kindes stehe in engem Zusammenhang mit der Bindungsqualität zwischen Tagespflegeperson und Kind. Während des Vormittags wurde auch jeder Teilnehmer selbst aufgefordert, sich zu fragen: „Was habe ich wann mit Begeisterung gelernt?“



Stark motiviert ging es dann nachmittags in den 2. Teil der Veranstaltung, bei der Frau Evelyn Kubsch (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft) sich den Fragen der Tagespflegepersonen stellte. Die Fragen der 250 anwesenden Tagespflegepersonen aus Gesamtberlin waren breitgefächert. Viele der Teilnehmer_innen nutzten die Chance verschiedenste Sachverhalte direkt mit der Vertreterin der Senatsverwaltung zu besprechen. Dabei wurde deutlich, dass zwischen Tagespflegepersonen und den Jugendämtern auch nicht immer Einigkeit herrscht. Eine Vielzahl an Fragen spiegelten gleichzeitig die Ängste, Sorgen und Beweggründe einzelner Tagespflegepersonen wider. Frau Kubsch ging klar und verständlich auf die Fragen ein. Die großen Erwartungen der Mehrheit hinsichtlich der Verbesserung der Finanzierung der Kindertagespflege konnten jedoch nicht erfüllt werden, da die neu verfasste Ausführungsvorschrift für Kindertagespflege (AV-KTPF) noch in Verhandlungen mit der Senatsverwaltung für Finanzen steht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit einem sehr regen Austausch. Und um noch einmal auf die Ausgangsfrage zurückzukommen: Der Frauenanteil lag bei >95%. (240 Tagesmütter und 11 Tagesväter besuchten die Veranstaltung.)

Fotos: Heidi Krabbenhöft, Familien für Kinder gGmbH

Text: Anne Weber